

Bei jedem Menschen geht es im Leben grundlegend um das Leiden und seine symptomatische Verhinderung. Beim religiösen Menschen geht es um die Durchdringung des Leidens bis zum Grunde des eigenen Herzens. Er will die "Wurzel des Bösen" an sich und in sich aufspüren, damit der Weg für die wahnlos-heitere Wirklichkeit frei wird. Die Wahrheit tritt nur dann als schöpferisches Leben in unser vergängliches Sein, wenn wir in uns das große Vakuum der Leere schaffen, wenn wir zu einem Nichts werden vor uns und vor der Welt. Deshalb besteht die große Aufgabe der buddhistischen Schulung darin, das Denken von seiner Ich-Zentriertheit zu entbinden und das Knäuel der Ich-Verwirrung im Schweigen aufzulösen. Die dorthin führenden Wege werden in "Opanayiko" außerordentlich fein und übersichtlich aufgezeigt.

Dieses Buch ist eine wirklich gelungene Zusammenstellung von Lehrreden der tieferschürfenden Art, die zudem in den Anhängen und Fußnoten durch Kurzsutten und Textstellen aus dem Sutta Piṭaka erläutert werden. Zwar finden sich darin einige neue Wortprägungen, aber der Stil ist flüssig und die Syntax klar und unkompliziert. Diese Quasi-Anthologie geht den Kern der Lehre an und ist somit der guten alten Anthologie Seidenstückers klar überlegen.

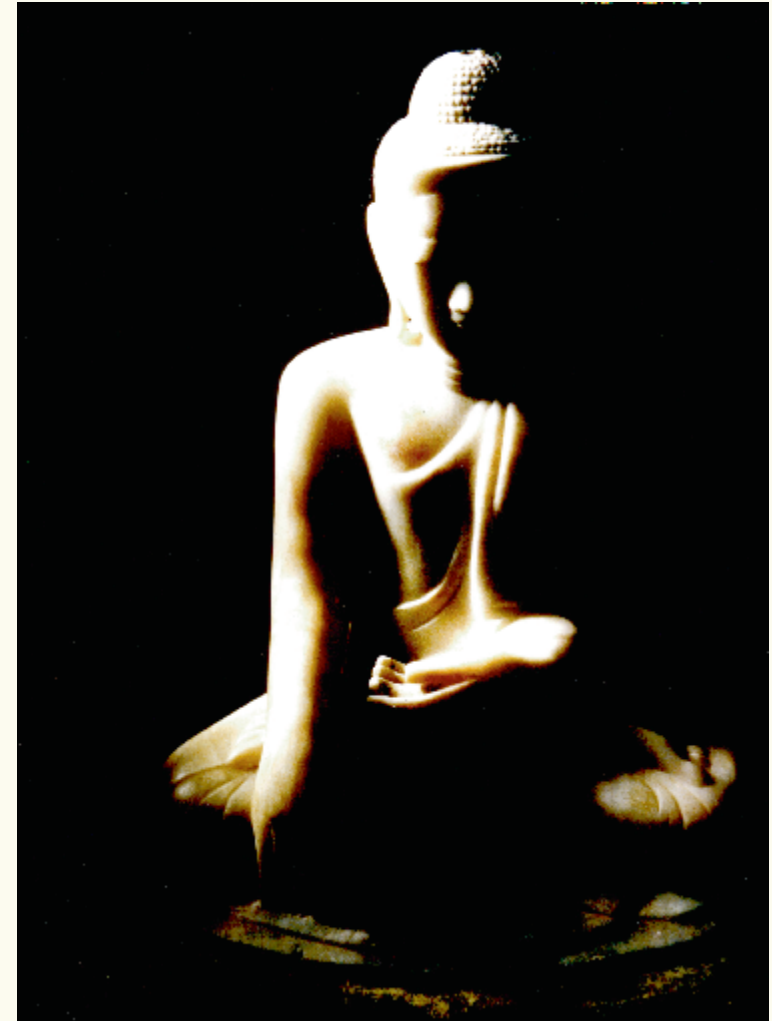
Kurz: Eine äußerst nützliche Dhamma-Darlegung, die hier vom Suttan-Studienkreis der BGM vorgelegt wird.

BGM-Studiengruppe

Opanayiko

# Opanayiko

## Buddhistische Grundstudien



BGM-Studiengruppe